

## Anfrage

der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Indra Collini an die Landesrätin für Bildung, Familien und Soziales  
Mag.<sup>a</sup> Christiane Teschl-Hofmeister

### betreffend: **Einheitlicher Erlass von Covid-19 Sicherheitsmaßnahmen im Zuge der Schulöffnungen**

Ab 18.5.2020 beginnt die zweite Etappe der Schulöffnungen. Dies bringt offensichtlich aufgrund fehlender einheitlicher Regelungen weitere Verunsicherungen für Schulleiter\_innen, Eltern und Schüler\_innen. Es häufen sich die Berichte von Pädagog\_innen, Eltern und auch von Seiten der niederösterreichischen Schüler\_innen, in denen von Sicherheitsmaßnahmen, die in jeder Schule unterschiedlich und für viele Beteiligte nicht nachvollziehbar sind, die Rede ist. Es werden u.a. von Schulen Handlungsanweisungen versendet, die "Sicherheitsmaßnahmen" enthalten, die im Schulalltag wenig praktikabel und in ihrer Wirksamkeit unter Expert\_innen umstritten sind.

So liegen uns Schreiben vor, in denen den Kindern untersagt wird, in den Pausen die Toiletten aufzusuchen und Toilettengänge ausschließlich während der Unterrichtszeiten erlaubt sind. Kinder müssen - auch in den Pausen - an ihren Einzeltischen sitzen bleiben. Eltern werden gleichsam ermutigt: „...(ihre Kinder) ... wenn sie sich Sorgen machen, dass sie sich auf dem Schulweg, oder in der Schule infizieren könnten (...) bitte (sic) zu Hause zu lassen“.

Abgesehen davon, gehen die Anweisungen mancher Schulleiter\_innen zum Maskentragen auf dem Schulweg weiter, als es die Verordnungen der Bundesregierung für die Bevölkerung vorsehen und sind - verwirrender Weise - ebenfalls unterschiedlich. Insgesamt ergibt sich ein weiteres Mal das Bild, dass die Schulleitungen in der Umsetzung der Maßnahmen entweder allein gelassen, nicht entsprechend informiert wurden oder in der Auslegung der Vorgaben der Bundesregierung individuellen Gestaltungsspielraum in Anspruch nehmen, der durch die Verordnungen nicht umfasst ist.

Wir wissen, dank internationaler Beispiele (z.B. Norwegen), dass Schulöffnungen die Ansteckungsrate nicht wesentlich erhöhen bzw. die Ansteckungsraten unter Kindern und Jugendlichen grundsätzlich sehr gering ist. So hat die Wiedereröffnung von Kindergärten und Volksschulen im April nach Angaben der norwegischen Gesundheitsbehörden zu keiner beschleunigten Ausbreitung des Corona-Virus geführt. Wir wissen aber auf der anderen Seite auch was es für alle Kinder, vor allem für Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Familien bedeutet, für längere Zeit am Schulbesuch gehindert zu sein. Der so entstandene Kompetenzverlust wird ohne entsprechende Begleitmaßnahmen nicht aufgeholt werden können. Wir brauchen jetzt Klarheit und Sicherheit für alle Beteiligten, klare und praxistaugliche Vorgaben mit Augenmaß seitens des Landes für die Phase ab 18.05.2020 und vor allem die Sicherstellung der einheitlichen Umsetzung der vorgesehenen Sicherheitsmaßnahmen, nicht nur für die physische Gesundheit sondern auch für die psychische Gesundheit der Kinder, Eltern und Pädagog\_innen.

Die Gefertigte stellt daher an die Landesrätin für Bildung, Familien und Soziales Mag.<sup>a</sup> Christiane Teschl-Hofmeister folgende

### **Anfrage**

1. Wurden Vorgaben zu den allgemeinen Sicherheitsmaßnahmen von Seiten des Landes an die niederösterreichischen Pflichtschulen verteilt?
  - a. Wenn ja, wann und welche?
  - b. Wenn nein, wieso nicht?
2. In welcher Form wird von Seiten der Verantwortlichen die Rückfragemöglichkeit der Schulleiter\_innen sichergestellt.
3. Wie viele solcher Rückfragen gab es?
4. Wie wird die tatsächliche Umsetzung der Maßnahmen an den NÖ Pflichtschulen seitens der Verantwortlichen im Land kontrolliert?
5. Wurde seitens des Landes Schutzbekleidung für die Schulöffnungen bereitgestellt?
  - a. Wenn ja, in welchem Umfang, für welchen Personenkreis und zu welchen Kosten?
  - b. Wenn nein, warum nicht?
6. Wurden die Pädagog\_innen mit objektiven Fakten und altersangepassten Unterrichtsmaterialien zum Thema „Covid-19“ versorgt?
  - a. Wenn ja, wann und mit welchen?
  - b. Wenn nein, warum nicht?
7. Gibt es vorbereitete Prozedere für den Fall, dass es an einer Schule zu einer gehäuften Zahl von Neuinfektionen kommt?
  - a. Wenn ja, welche?
  - b. Wenn nein, warum nicht?
8. Wo werden die Erkenntnisse aus dieser Ausnahmesituation gesammelt?
9. Werden diese Erkenntnisse entsprechend veröffentlicht?
  - a. Wenn ja, wo?
  - b. Wenn nein, warum nicht?

